

Bericht von der AGA-Assistenzärzte-Winterschool

von 6.-7.3.2020 in Pforzheim

Wir, 2 Innsbrucker AGA-Studenten, wurden glücklicherweise, aufgrund kurzfristiger Teilnehmerabsagen, zur AGA-Winterschool für Assistenzärzte eingeladen. So kam es, dass wir uns am Freitag den 6. März auf den Weg nach Pforzheim machten.



v.l.n.r.: Dr. N. Mengis, A. Iltchev, H. Schönthaler, L. Kaiser, Dr. J.-N. Rippe

Um 13:00 begann der erste Teil, der einige interessante Vorträge zum Thema Sprunggelenk beinhaltete. Dabei wurden uns Untersuchungsmethoden, häufige Pathologien und arthroskopische Zugänge zum Sprunggelenk in der Theorie nähergebracht.

Im Anschluss begann der praktische Teil im Wet-Lab. Dort durften wir Lisa Kaiser, eine weitere AGA-Studentin, kennenlernen, die ebenfalls den Kurs besuchen durfte und sich mit uns ein Präparat teilte. Wir verstanden uns auf Anhieb gut und konnten so im Team das Sprunggelenk arthroskopieren. In den nächsten drei Stunden führten wir verschiedene Eingriffe durch und konnten dabei viel Neues erlernen.

Nach einer kurzen Stärkung bei Kaffee und Kuchen wurden wir in drei Gruppen unterteilt, die zwischen drei verschiedenen Stationen wechselten. Bei der ersten Station erlernten wir eine Taping-Technik für die Stabilisierung von Supinationstraumata des Sprunggelenks. Darauf folgte der zweite Part, bei dem wir verschiedene Knie- und Sprunggelenksorthesen der Firma DJO ausprobieren konnten. Bei der letzten Station besprachen wir noch einige interessante Fallbeispiele, passend zur Tagesthematik.

Nach der Arbeit kam das Vergnügen: der Gesellschaftsabend. Dieser fand im Café Rodensteiner statt, wo wir uns mit anderen Teilnehmern austauschen und Kontakte knüpfen konnten. Wir ließen den Abend gemütlich ausklingen und hatten noch sehr viel Spaß.

Am darauffolgenden Tag fanden wir uns erneut in der ARCUS Sportklinik ein, wo das Thema Kniegelenksarthroskopie auf dem Tagesprogramm stand. Gleich zu Beginn hörten wir interessante Vorträge zu den Themen Meniskus und vorderes Kreuzband.

Ausgerüstet mit dem nötigen Wissen, setzten wir die Theorie gleich darauf in die Praxis um. Dabei konnten wir die verschiedenen Gerätschaften der Firmen Karl Storz und Smith&Nephew an unseren Präparaten ausprobieren.

Nach diesem praktischen Teil gab es im Klinikrestaurant ein Mittagessen mit anschließendem Gruppenfoto.

Der Nachmittag begann erneut mit einem theoretischen Teil über Knorpeltherapien und MPFL-Plastik. Anschließend konnten wir diese Techniken am Präparat ausprobieren. Um 16:00 Uhr war die Winterschool nach zwei sehr informativen und interessanten Tagen zu Ende.

Wir möchten uns in diesem Sinne vielmals bei den Organisatoren Dr. Nathalie Mengis, Dr. Jules-Nikolaus Rippke, Dr. Christian Sobau und PD. Dr. Peter Balcarek für die großartige Organisation bedanken.

Für uns war die Winterschool eine großartige Erfahrung und wir schätzen uns glücklich, dabei gewesen sein zu dürfen.

VIELEN DANK!

Hannes Schönthaler und Alessandra Iltchev

